

Ver(w)irrt

Von Rose-de-Noire

Kapitel 13: A last goodbye

Zwei Abende später, sassen sich zwei Captains in der Schiffskantine gegenüber, während um sie herum ein Besäufnis tobte. „Und so was nennt sie „kleine“ Abschiedsparty...“ Futures Blick blieb an Yuki hängen, die ihrerseits, mit einer Flasche Sake an Yattaran hing. „Na ja, meine Mannschaft weiss halt wie man feiert. Nun mach schon deinen Zug.“ Harlock hörte sich sehr amüsiert an. Curtis wandte sich ihm zu und war augenblicklich von dem wundervollen lächeln gebannt, welches Harlocks Gesicht erhellte. Harlock realisierte fasziniert, dass Curtis' Augen schwarz wurden. Dies geschah in letzter Zeit immer, wenn er ihm in die Augen blickte. „Ziehst du jetzt endlich, oder gibst du auf? Abgesehen davon, dass ich mit den nächsten zwei Zügen so wieso gewinne!“ Harlocks Stimme klang irgendwie bedrückt. „Ich gebe auf. Du hast gewonnen!“ Curtis griff nach Harlocks Handgelenk und zog ihn mit sich hoch. „He, was tust du?“ „Mir ist es hier zu laut. Komm mit!“ Curtis schritt, Harlock hinter sich herziehend, zur Kantine hinaus. «Dieses Kribbeln, wenn er mich nicht sofort loslässt...» In diesem Augenblick, wandte Curtis sich Harlock zu, drückte ihn gegen die Wand und küsste ihn. «Himmel! » Harlocks Knie wurden weich und er wäre zu Boden geglitten hätte Curtis ihn nicht fest gehalten. Er schlang seinen freien Arm um Curtis' Nacken während wohlige Schauer durch seinen Körper rasten. Curtis hielt ihn noch fester. «Oh mein Gott...schmeckt der gut.»

Das Geräusch einer sich öffnenden Tür riss sie zurück in die Wirklichkeit. Future handelte, in dem er sich umwandte und den benommenen Harlock einfach hinter sich herzernte.

Mime blickte ihnen verwundert hinterher. «Oh nein, jetzt hab ich sie erschreckt...» dachte sie, als sie in die Entgegengesetzte Richtung davonzog.

„Wohin.. ach, auch egal...“ seufzte Harlock ergeben, während er hinter Curtis herstolperte. Jener hatte die geflüsterten Worte gehört, blieb stehen und zog Harlock erneut an sich um ihn zu küssen – noch leidenschaftlicher als zuvor. Als jener sich von ihm löste und nach Atem rang, beugte er sich zu dessen Ohr und flüsterte heiser: „Wohin möchtest du?“ „Näher zu dir...“ Curtis zog den zitternden Mann in die Arme. „Dein Wunsch ist mein Befehl...“ Erneut ging er los, diesmal erkannte Harlock die Richtung. Tatsächlich stoppten sie nicht eher bis die Tür vom Captainsquartier hinter ihnen zugefallen war.

Beide Männer standen unbeweglich im Halbdunkel und blickten sich ehrfürchtig in die Augen. Diesmal war es der Pirat der die Hand ausstreckt um über Curtis' Wange zu streichen: „Lass uns nicht an morgen denken...“ Die sanfte Hand wanderte zu Curtis' Nacken. Während sein Gegenüber einen Schritt näher rückte und sich vertrauensvoll an ihn schmiegte, sie Lippen sanft auf die seinen legte und ihn zärtlich küsste. Curtis

schmolz beinahe, liess endlich Harlocks Handgelenk los und legte eben jene Hand um die schmale Taille seines Partners. Nur, um ihn noch enger an sich zu ziehen. „Hm...“ stöhnte Curtis überrascht auf, als Harlock, die nun freie Hand unter sein Shirt gleiten liess; und neugierig über seine Seite strich. „Du lebst gerne gefährlich... nicht wahr?“ Curtis' Stimme klang rau und zittrig. „Oh, ja...“ hauchte Harlock liess seine Hand sachte über Curtis' Brust gleiten. Drängte ihn vorsichtig Richtung Bett, während seine Lippen eine sengende Spur über Curtis' Hals zogen.

Als Curtis sich des Bettes hinter sich gewahr wurde, sass er bereits darauf. Seltsamerweise ohne sein Shirt. Harlock stand von ihm im Halbdunkeln, liess gerade sein eigenes zu Boden fallen, legte beide Hände sacht auf Futures Schultern, beugte sich aufreizend langsam zu ihm hinunter, senkte seine Lippen auf Curtis' halb offenen Mund. Sein Kuss war brennend heiss und Curtis stöhnte vor verlangen. Er zog Harlock auf seinen Schoss. Sein fiebriger Mund glitt über dessen Schulter, kleine Küsse aufhauchend, jeden Millimeter der samtene Haut auskostend. Nun war es an Harlock zu seufzen. Er bog seinen Rücken nach hinten und legte den Kopf in den Nacken. Curtis' verstand die Einladung, und liess seinen Mund Quälend langsam nach unten gleiten. Als er mit seiner Zunge über eine der köstlich anmutenden Brustwarzen glitt; wurde er mit einem süssen Stöhnen belohnt. Harlock krallte sich in seine Schultern, Curtis legte ihm einen Arm um die Hüfte, mit der anderen Hand strich er zärtlich über dessen Bein, glitt zum Gürtel und öffnete diesen. „Warte!“ erschrocken, hielt er inne: «War ich zu forsch? Habe ich ihn erschreckt?» Harlock löste sich von ihm. Stand erneut vor ihm, diesmal völlig entkleidet. Future starrte diese Erscheinung gebannt an. Er hätte sich nicht bewegen können, selbst wenn er es gewollt hätte. Seine, nun schwarzen Augen, glitten begehrllich über die schlanke, drahtige Gestalt des Piraten. Jener kam nun wieder zu ihm, kniete sich vor ihm hin und blickte mit einer Selbstverständlichkeit zu ihm auf, dass Curtis Herz noch härter gegen seinen Brustkorb hämmerte. „Was ist das eigentlich mit deinen Augen?“ Curtis zuckte zusammen «Er musste es ja bemerken, wie erklär ich ihm das nun, er findet sie bestimmt abstossend» in diesem Augenblick seufzte Harlock: „Ich mag es, wenn sie so schwarz sind...“ Curtis beugte sich etwas hinunter und legte sanft die Hände um Harlocks Gesicht, gab ihm einen zärtlichen Kuss. «Wie kann ein Mann nur so gut riechen...» Nun lagen dessen Hände, auf seinen Beinen; brannten heiss als sie sich sehr langsam zu seinem Gürtel tasteten, ihn mit einer einzigen fließenden Bewegung öffneten und bevor Curtis ihn aufhalten konnte; hatte Harlock bereits die Lippen auf seinem Bauch. Future stöhnte heiser und liess sich nach hinten fallen, unter die dieser herrlichen, süssen Folter. Harlocks Zähne und Lippen hinterliessen eine glühende Spur auf Curtis Körper bis hin zu seinen Lenden. «Wann hat er... Wo ist meine Hose?» Dann schmolz jeglicher Gedanke dahin, er wollte nur noch fühlen, spüren – Lieben. Seine Hände vergruben sich in Harlocks weichen Haaren: „Ni...nicht...hm“ er zog den anderen sanft hoch, blickte ihn mit lustverhangenen Augen an. „Wenn du da weitermachst ...verliere ich...die...“ das sprechen viel ihm so unendlich schwer, während diese unglaublichen Hände, weiterhin Blitze durch seine Lenden sandten. „Was...verlierst...du?“ hauchte Harlocks dunkle Stimme in sein Ohr. Das war zu viel, Curtis riss ihn in eine Umarmung, presste seine Lippen auf Harlocks und schob seine Zunge in dessen Mund. Als der Kuss endete flüsterte er heftig atmend: „Die Beherrschung...“ seinerseits nun mit einer Hand über Harlocks Rücken streichelnd, drängte er seinen erhitzten Körper noch näher an jenen der auf ihm lag.

Curtis erwachte. Er war alleine: ein leiser Seufzer stahl sich über seine Lippen. Er

erhob sich und wankte zur Dusche. Nachdem er fertig geduscht hatte; liess er sich erneut, auf das grosse, schwarze Bett fallen, vergrub seine Nase in den Kissen und wünschte sich, wie schon öfter in den letzten Tagen, dass er hier bleiben könnte. Als er endlich aufstand und sich anzog, griff seine Hand wie von selbst nach Harlocks Shirt: „Meins...“ flüsterte er traurig als er das Quartier verliess. Nach einigen Augenblicken kam er wieder zurück und legte ein Modell der Comet auf das Kissen.

Ein letzter Blick auf das Quartier werfend, machte sich Future auf den Weg zum Haupthangar, wo der Transkontinuumfluktuator installiert war. Als er den Hangar betrat, blickte er staunend, auf die in Reih und Glied stehende Mannschaft der Arcadia. Zu allem Überfluss, salutierten sie nun auch noch. Future erwiderte gerührt den Salut und spähte unauffällig nach Harlock. Von diesem und dem Vogel fehlte jedoch jede Spur. «Er wird nicht kommen um Lebewohl zu sagen!» Curtis versuchte, seinen Abschiedsschmerz zu überspielen.

„Future wir haben was für dich...“ Leutnant Yattaran überreichte ihm, gemeinsam mit Yuki, zwei Dinge: Ein Modell der Arcadia und eine Piratenflagge. „Aber das ist doch dein Meisterstück...“ Futures Stimme klang etwas belegt. Yattaran strahlte ihn an: „Ja, und ich würde es keinem Anderen schenken! Damit du uns nicht so schnell vergisst!“ „Als ob ich euch, meine Freunde je vergessen könnte!“ sprach Future gerührt, umarmte erst Yattaran und küsste dann Yuki die Hand. Jene umarmte ihn überschwänglich und drückte ihm einen Kuss auf die Wange: „Komm gut nach Hause, wir werden dich sehr vermissen!“

Future nahm sich vor tapfer zu sein und schritt entschieden auf den Transkontinuumfluktuator zu.

«Er sieht aus wie ein Held in weisser, strahlender Rüstung...» Harlock trat durch die Tür des Hangars als Future beinahe schon das Gerät erreicht hatte. «Ich kann ihn unmöglich Lebewohl sagen.» in der selben Sekunde als Future das Bogenelement berührte, welches ihn zurückbringen sollte, krächzte der Vogel auf Harlocks Schulter laut und vernehmlich: „Good bye, Curtis!“

Curtis wandte den Kopf und fing einen Blick von Harlock auf, der sich in sein Herz brannte. Dann wurde ihm schwarz vor Augen.